

Ebreichsdorf Bezirksgrenze

Beschreibung:

Nahe der Ortschaft Schranawand steht an der Landstraße von Ebreichsdorf nach Moosbrunn ein schöner großer Stein, der als Grenze der Bezirke Ebreichsdorf und Schwechat bezeichnet ist.



Fotos: Gerhard Pobenberger

Historie:

Ebreichsdorf ist eine Stadtgemeinde, war aber nie ein eigener politischer Bezirk. Der übergeordnete Verwaltungsbezirk, zu dem Ebreichsdorf gehört, ist der politische Bezirk Baden. Der Begriff „*Verwaltungsbezirk Ebreichsdorf*“ taucht manchmal in älteren Dokumenten auf, bezieht sich dort aber auf den Gerichtsbezirk Ebreichsdorf, nicht auf einen politischen Bezirk.

Der Gerichtsbezirk Ebreichsdorf wurde 1849 eingerichtet und am 1. Jänner 2013 endgültig aufgelöst. Sitz des Bezirksgerichts war Ebreichsdorf. Er umfasste u. a. folgende Gemeinden: Ebreichsdorf, Pottendorf, Oberwaltersdorf, Günselsdorf, Trumau, Teesdorf, Seibersdorf, Reisenberg, Blumau-Neurißhof, Mitterndorf an der Fischa, Tattendorf.

Diese Gemeinden wurden 2013 vollständig dem Gerichtsbezirk Baden zugeteilt.

Der Stein kennzeichnet heute die Grenze der Katastralgemeinden Schranawand und Moosbrunn sowie der Gemeinden Ebreichsdorf und Moosbrunn.

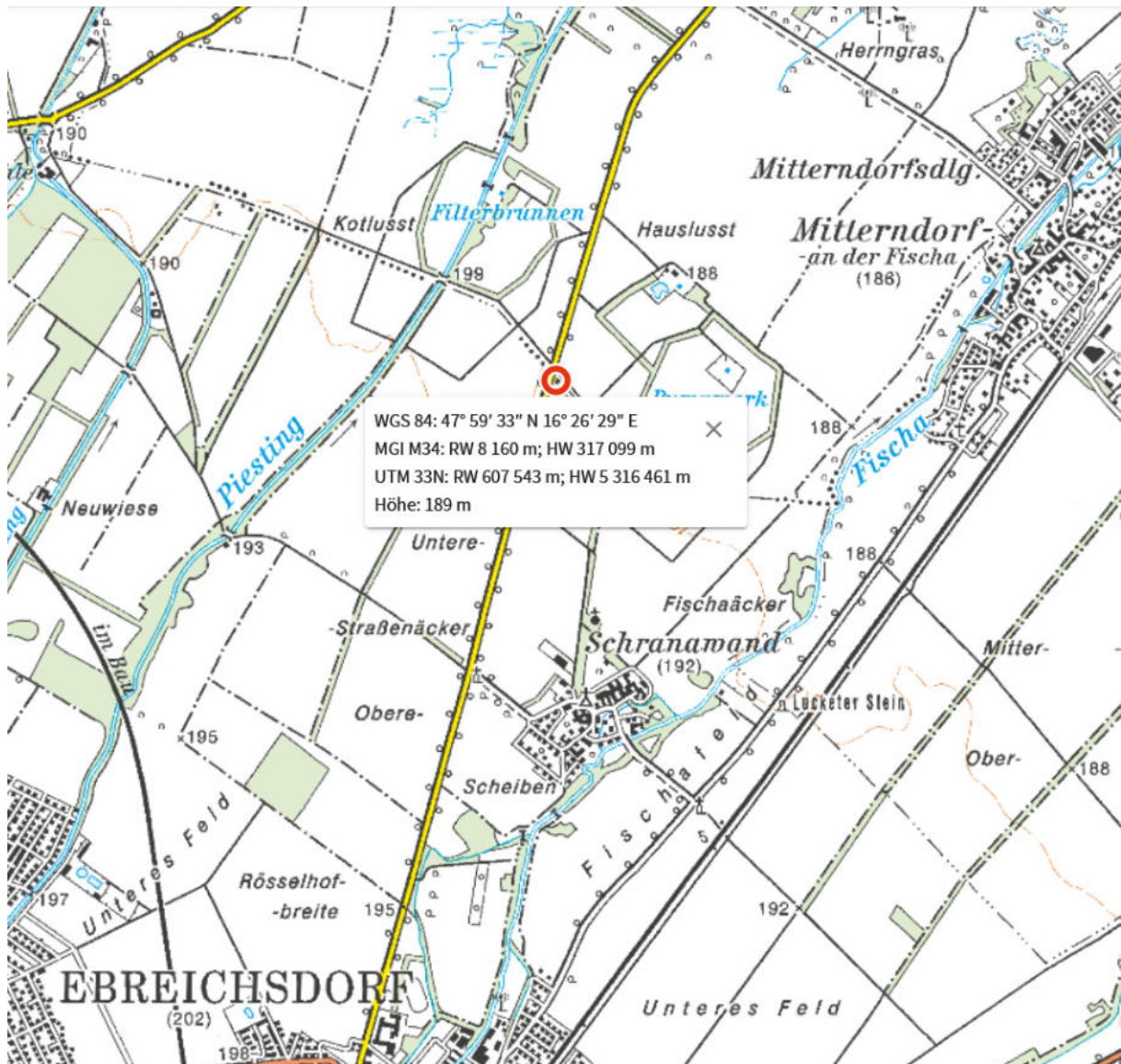
https://de.wikipedia.org/wiki/Bezirksreformen_in_Österreich

Lage:

WGS84

Rechtswert 16° 26' 29''

Hochwert 47° 59' 33''



<https://maps.bev.gv.at>

Christoph Twaroch, 19. April 2026

Für die Unterstützung danke ich Herrn Gerhard Pobenberger vom Heimatmuseum Ebreichsdorf.

PS: Das Museum befindet sich im ehemaligen Bahnhofsgebäude in Unterwaltersdorf, bietet einen Überblick über die Textilindustrie und beherbergt die umfangreichste Sammlung zum Thema Filzhüte. Eine Dauerausstellung ist der Eisenbahn gewidmet.

Siehe auch den Grenzstein: *Ebreichsdorf, Luckerter Stein*